

Sport

Ticker

Ringens Die SG Weilmündorf stürmt in der Regionalliga weiter mit großen Schritten in Richtung Meistertitel. Nach seinem 20:8-Sieg am Samstagabend beim KSV Tennisbronn führt der Aufsteiger die Tabelle mit drei Minuszählern Vorsprung auf den KSV Hofstetten an, bei dem nach einer nun zweiwöchigen Pause am 24. November das möglicherweise vorentscheidende Spitzenduell ansteht. Aktuell gewannen Mateusz Ropiak (Schultersieg), Ahmet Kabal, Csaba Vida (beide Überlegenheitsieg), Felix Bohn, Lukas Laible und Ion Plamadela (jeweils Punktsieg) ihre Kämpfe. *hal*

Ringens Pflicht erfüllt, nun können die beiden im Titelrennen womöglich vorentscheidenden Begegnungen mit dem SV Fellbach (19. November) und in Herbrechtingen (25. November) kommen. Einstweilen hat der Tabellenführer KSV Musberg seine Siegesserie in der Oberliga mit einem 23:12 beim Schlusslicht AC Röhlingen fortgesetzt. Dabei gingen acht Punkte kampflös an das Filderteam: Julian Kellermann war ohne Gegner, und Adrian Moises Kontrahent brachte zu viel Gewicht auf die Waage. Außerdem gewannen Cornel Predoiu, Valentin Lupu, Robin Bauer (jeweils Überlegenheitsieg) und André Ehrmann (Punktsieg). Im Schwergewicht sprang der Oldie Stefan Stäbler für den kurzfristig ausgefallenen Radoslav Marcinkiewicz ein. *frs*

Basketball Die Männer des MTV Stuttgart haben in der Regionalliga ihre Partie beim punktlosen Tabellenletzten SV 03 Tigers Tübingen mit 87:74 gewonnen und sich selbst auf den vierten Rang verbessert. Zwei Zähler vor der Mannschaft von Trainer Anestis Fesatidis (sechs Siege, zwei Niederlagen) liegt nur noch das punktgleiche Führungstrio aus Karlsruhe, Langen und Reutlingen. Erfolgreichster Werfer für die Gäste war der griechische Topscorer Vasileios Lampropoulos mit 27 Punkten. „Wir haben das Spiel von Beginn an kontrolliert, haben es aber durch Leichtsinnsfehler unnötig spannend gemacht“, sagt Fesatidis. *hal*

Volleyball Der ASV Botnang ist in der dritten Liga Süd der Männer weiter in Aufschwung. Nach dem 3:2-Überraschungserfolg beim Tabellenführer SSG Langen vor zwei Wochen bezwang der amtierende Vizemeister nun auch den starken Neuling TG Schwenningen mit 3:1 (15:25, 25:23, 25:20, 25:22). In der Tabelle hat die Mannschaft von Trainer Frank Schau mit nun drei Siegen aus sechs Spielen die Abstiegsplätze verlassen und ist Achter unter elf Teams. „Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen und schauen jetzt nur noch nach vorne“, sagt Schau. *hal*

Volleyball Die Frauenmannschaft des TSV Georgii Allianz kommt in dieser Saison nicht richtig in die Gänge. Am fünften Spieltag musste der amtierende Meister schon die dritte Niederlage einstecken, diesmal mit 1:3 (25:18, 15:25, 20:25, 15:25) beim Tabellenführer TV Waldgirmes. Den ersten Durchgang gewannen die Vaihingerinnen noch, dann aber dominierte der hessische Zweitliga-Absteiger. Handicap der Gäste: Von ihrem 14er-Kader standen nur neun Spielerinnen zur Verfügung, und dann schied auch noch die Zuspielderin Jenny Zojzi mit einer Bänderverletzung im Fuß aus. *hal*

Handball Die Oberliga-Frauen der HSG Leinfelden-Echterdingen haben ihre Tabellenführung mit einem 26:25-Zittersieg gegen die HSG Frdingen/Mühlheim gefestigt. Beste Torschützinnen waren Melissa Hick (6/3) und Ina Kühnel (5). Die Überraschung im Aufgebot: Wie schon vor Wochenfrist waren in Jana Thieme, ehemalige Schnabel, und Nathalie Kroer zwei reaktivierte langjährige Leistungsträgerinnen dabei. „Nach unserem Verletzungspech und wegen der aktuellen Krankheitswelle haben wir bei beiden angefragt, ob sie aushelfen können“, sagt die Trainerin Silke Zindorf. Gelten soll dies nun erst einmal bis zum Haupttrundende im Dezember. Aktuell fehlte außer den Langzeit-Patienten Ann-Kristin Seiter (Kreuzbandriss), Selina Kabel (Pfeiffisches Drüsenfieber) und Adea Devce auch die Kapitänin Celina Epp (Corona). *frs*

Fußball Die Oberliga-Frauen des FSV Wald-Ebene Stuttgart-Ost haben das Verfolgerduell beim SC Sand II mit 1:4 verloren. „Wir hatten keinen Zugriff auf ihr gutes Offensivspiel, individuell waren sie einfach besser“, sagt die Trainerin Lena Mowlai über den Gegner. Ihre eigene Mannschaft zeigte derweil Abschlussschwächen. Lediglich Melisa Vural traf zum zwischenzeitlichen Ausgleich (24.). Vor dem Derby am kommenden Sonntag zuhause gegen den VfB Stuttgart ist das Waldebene-Team damit auf den vierten Tabellenplatz gerutscht. *pst*

Sprints und Finten im Rollstuhl

Der Wheelsoccer-Cup des MTV Stuttgart sorgt für viele lächelnde Gesichter. Dabei feiern in Botnang Menschen mit und ohne Behinderung einen Tag lang gemeinsam ein inklusives Sportfest.

VON PATRICK STEINLE

STUTT GART. Nach dem Spiel sitzt Henry komplett erschöpft in seinem wendigen Sport-Rollstuhl, er braucht erst einmal einen Schluck Wasser. Verständlich, denn mit seinen Teamkollegen vom MTV Stuttgart hat er beim Heimturnier, dem Wheelsoccer-Cup, gerade die erste Partie absolviert. Beim 8:1 sind ihm mehrere Treffer gelungen. „Das Toreschießen macht mir am meisten Spaß“, sagt der 16-Jährige, der über einen strammen Schuss verfügt, mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Henry ist mit einer körperlichen Behinderung zur Welt gekommen: Spina bifida, im Sprachgebrauch „offener Rücken“ genannt. Schon immer ist er also auf einen Rollstuhl angewiesen, und mit jenem hat er nun riesigen Spaß an seiner Lieblingsbeschäftigung: Sport.

Am liebsten fährt Henry Handbike, doch „beim Wheelsoccer macht mir das Miteinander Spaß“, sagt er. „Da muss das Team funktionieren.“ Wheelsoccer gleich Rollstuhl-Fußball. Wie bei allen Turnieren rollt in der barrierefreien Ballspielhalle in Botnang an diesem Sonntag aber kein gewöhnlicher Fußball, sondern ein Pezziball, der üblicherweise in der Gymnastik genutzt wird. Das Spielgerät wird, obwohl der Name der Sportart anderes vermuten lässt, nicht mit den Füßen, sondern mit der Hand oder dem Rollstuhl gestoßen beziehungsweise geführt, ohne Bodenkontakt zu verlieren. Das Ziel der beiden sich gegenüberstehenden fünfköpfigen Mannschaften ist es, den Ball zwischen die beiden Kästen, die das gegnerische Tor bilden, zu befördern.

Das Erlernen ist einfach und benötigt wenig Zeit. Wer jedoch denkt, das Spiel sei statisch, der hat sich geirrt: Auf dem Feld geht es heiß her. Mit kraftvollen Armzügen bringen die Spieler ihre Rollis auf Hochtouren, um für schnelle Finten dann doch wieder abrupt abzubremsten. Das Besondere: Die Kontrahenten sind nicht alle auf den Rollstuhl angewiesen, auch Menschen ohne Behinderung können teilnehmen. „Alle, die mitmachen wollen, dürfen mitmachen“, erklärt die Inklusionsmanagerin des Stuttgarter Clubs und Mutter von Henry, Mandy Pierer.

Sie und ihr Ehemann Marcel haben das Turnier 2018 ins Leben gerufen. Schon damals waren Mannschaften vertreten, die durchweg aus „Fußgängern“ bestehen. So sind etwa die Jugendteams der MTV-Fußballakademie oder des ASV Botnang ständige Gäste. Die Kinder, die normalerweise mit ihren Füßen gegen den Ball treten, setzen sich in den Rollstuhl und spielen gegen ihre Altersgenossen mit Behinderung. Neu ist bei der diesjährigen fünften Ausgabe, dass es



Der Fußball ist beim Wheelsoccer ein Pezziball, und statt den Füßen bewegen die Hände und der Rollstuhl das Spielgerät. Foto: Günter Bergmann

auch eine separate Erwachsenen-Konkurrenz gibt, in der die Akteure mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Henry ist bei diesen Älteren dabei. Jeweils sieben Teams, quer aus Deutschland, treten gegeneinander an. Das Wertvollste für Mandy Pierer: „Wir haben einen schönen Tag zusammen.“

Im inklusiven Team der MTV-Wheelers sind derzeit auch nicht ausschließlich Kinder mit Behinderung dabei; deren Geschwister und Freunde machen etwa ein Drittel der Truppe aus. „Ich kann mit Ungerechtigkeit nicht leben, ich mag alle Menschen“, beschreibt Mandy Pierer ihren Antrieb. „Das Thema Chancengleichheit war mir schon mein ganzes Leben lang wichtig.“

Alle zwei Wochen trifft sich ihre Gruppe samstags. Seit den Sommerferien haben sie immer Rollstuhl-Fußball gespielt, um sich auf den Wettbewerb vorzubereiten. Fortan

wird es wieder kunterbunt: Pierer und Co. werden den Kindern verschiedene paralympische Sportarten präsentieren, auch Tischtennis oder Fechten. Es geht darum, dass die Teilnehmenden Neues kennenlernen und Freude haben. Letzteres steht eben auch beim Wheelsoccer-Cup im Fokus. Gelacht wird viel. Die Beteiligten klatschen sich unter lautstarker Anfeuerung der Zuschauer nach jedem Treffer ab.

Am Ende setzt sich sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen Arminia Bielefeld durch. In beiden Fällen bezwingen die Ostwestfalen im Finalspiel eine MTV-Mannschaft. Henry und seine Mitspieler müssen jedoch nicht traurig sein, denn das Ergebnis ist zweitrangig – alle Sportler erhalten die gleiche Medaille. „Es ist einfach ein großartiges, freundschaftliches Miteinander“, resümiert Mandy Pierer.

Einer der Neuen geht bereits wieder

Der Eishockey-Oberligist Stuttgart Rebels verliert sein Heimspiel gegen Peiting mit 3:7 und hat in seinem Kader einen unerwarteten Abgang zu verzeichnen.

VON HARALD LANDWEHR

STUTT GART. So schnell wachsen die Bäume dann also doch nicht in den Himmel. Nachdem die Stuttgart Rebels in der Eishockey-Oberliga zuletzt in Passau den ersten Dreipunkte-Sieg eingefahren hatten, hat es für sie am Freitagabend einen Rückschlag gegeben. Der Aufsteiger unterlag in der heimischen Eishalle dem EC Peiting mit 3:7. „In unserem Entwicklungsprozess ist es völlig normal, dass auf drei Schritte nach vorne auch wieder ein Schritt zurück folgt. Speziell in der Deutlichkeit war diese Niederlage aber total unnötig“, sagt der sportliche Leiter Jakob Vostarek, der selbst nicht unter den 735 Zuschauern war.

Vostarek verfolgte die Begegnung stattdessen von Landshut aus im Livestream am Computer. Im Niederbayerischen weilte er auf Einladung des Deutschen Eishockey-Bunds. Der Anlass: ein Trainer-Symposium im Rahmen des traditionsreichen Deutschland-Cups. „Das war eine gute Gelegenheit, um mein Netzwerk zu erweitern und mich bei Kollegen umzuhören, ob vielleicht noch



Nur ein Kurzzeit-Engagement bei den Rebels: Dominik Dech (rechts) wechselt weiter zum nächsten Verein. Foto: Archiv Günter Bergmann

der ein oder andere Spieler auf dem Markt ist, der für uns interessant sein könnte“, sagt Vostarek.

Fürs Erste gibt es für die Rebels jedoch keinen weiteren Zu-, sondern noch einen Abgang zu verzeichnen. Dominik Dech, erst zu Saisonbeginn aus Hügelsheim unter den Fernsehturm gewechselt, zieht weiter zum Regionalligisten EHC Neuwied. „Ihm wurde das Pendeln von seinem Wohnort Mannheim zu stressig, und er hatte sich bei uns mehr Spielanteile erhofft“, sagt Vostarek.

Die entscheidende Phase für die Niederlage am Freitag waren die letzten acht Minuten des zweiten Viertels, in denen die Gäste vom 2:2-Zwischenstand auf 2:6 davonzogen. „Nach dem Gegentreffer zum 2:3 herrschte bei uns minutenlang Unordnung“, sagt Vostarek, für dessen Team Bernhard Ettwein (1:0), Jannik Herm (2:2) und Petr Wienec (3:7) einnetzten. Das zweite Stuttgarter Wochenendspiel am gestrigen Sonntagabend beim Tabellenführer Weiden war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Cheaib und Elmahdy als Erfolgsgaranten

STUTT GART. Gleich zweimal innerhalb von nur 21 Stunden mussten die Tischtennis-Männer des DJK Sportbund Stuttgart am Wochenende in der dritten Liga ran. Die Resultate entsprachen den Erwartungen: Gegen das Schlusslicht TTSF Hohberg gab es am Samstag einen deutlichen 6:2-Heimsieg, beim Spitzenreiter 1. FC Saarbrücken II folgte eine 3:6-Niederlage. In der Tabelle sind die Stuttgarter nun Sechster.

Die Erfolgsgaranten gegen den Liganewling aus der Ortenau waren der Routinier Dauud Cheaib und Ahmed Elmahdy. Beide gingen je dreimal als Gewinner von der Platte: Sie behaupteten sich sowohl im Doppel als auch in allen Einzelpartien. Tags darauf im Saarland steuerte Cheaib einen Zähler bei. Die anderen Ehrenpunkte holten Elmahdy sowie das Doppel Elmahdy/Spieß. „Das war ein überragender Auftritt gegen die beste Mannschaft der Staffel“, sagt der Trainer Thomas Walter trotz Niederlage. Sein Fazit: „In der aktuellen Form gehören wir zweifellos in die Liga.“

Nur eine Begegnung hatten die Drittliga-Frauen des Sportbunds. Sie unterlagen im Kellerrundell dem TTC Weinheim II mit 2:6 und sind damit als amtierender Vizemeister auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht. Die beiden eigenen Siege steuerte Alexandra Schankula in den Einzeln bei. „Auch bei den Frauen sind noch alle Chancen da. Wir haben vor Weihnachten noch zwei ganz wichtige Spiele gegen Riestedt und Wombach“, weiß Walter. *hal*

Brandau siegt erneut in Vaihingen

STUTT GART. Wenn sie beim Radcross des RSV Stuttgart-Vaihingen an den Start geht, dann gewinnt sie auch: So scheint die Regel für Elisabeth Brandau. Die Schönaicherin befindet sich nach der dritten Babypause in der Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris – und hatte Zweifel an einem aktuellen erneuten Triumph. Doch im Eliterennen der Frauen war an diesem Samstag dann erneut keine schneller als sie. Als beste Lokalmatadorin folgte beim neunten Lauf der Cyclo-Cross-Bundesliga Isabel Kämpfert vom 1. RV Stuttgardia Stuttgart, die als Siebte ins Ziel fuhr. In der Elite-Konkurrenz der Männer siegte der Schweizer Lars Sommer.

Große Gastgeber-Erfolge blieben indes wie erwartet aus. Bei der Elite belegte Maria Katharina Führlinger den 21. Platz, Max Steller wurde 24. Und in der U-19-Konkurrenz schaffte es Leni Bauer als Dritte von fünf Starterinnen immerhin aufs Podest. Doch wichtiger war aus Vaihinger Veranstalter-sicht ohnehin anderes: „Wir hatten super Wetter; der kurz vor dem Start einsetzende Regen hat die Strecke schlammig und damit technisch anspruchsvoller gemacht“, sagt der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Liebmann. „Ich denke, die Sportlerinnen und Sportler hatten Spaß.“ *pst*

Ergebnisse

RINGEN

Regionalliga: KSV Ketsch – AB Aichhalden 18:13, WKG Weitenau-Wieslet – RG Lahr 15:15, KSV Tennisbronn – SG Weilmündorf 8:20, KSV Hofstetten – KSV Haslach i.K. 13:12.

1. SG Weilmündorf	12	195:150	20:4
2. RG Lahr	12	186:151	16:8
3. KSV Hofstetten	11	179:151	15:7
4. KSV Ketsch	12	196:173	13:11
5. KSV Haslach i.K.	11	168:183	10:12
6. WKG Weitenau-Wieslet	12	159:187	9:15
7. AB Aichhalden	12	172:212	8:16
8. KSV Tennisbronn	11	146:175	7:15
9. RG Hausen-Zell	11	147:166	6:16

Oberliga: SC Korb – TSV Ehningen 18:14, TSV Herbrechtingen – SV Dürbheim 25:3, AC Röhlingen – KSV Musberg 12:23, KG Dewangen/Fachsenfeld – SV Ebersbach 20:12.

1. KSV Musberg	12	219:136	20:4
2. SC Korb	11	234:126	16:6
3. SV Fellbach	11	188:152	15:7

Wäscherei
Parkplätze im Hof
70186 Stuttgart
www.viebys.de
Stuttgarter Textilpflege

Zeitungleser wissen mehr.
www.zeitungsgruppe-stuttgart.de